

AUS DER FORSCHUNG

Erstmals Deutsch-Russischer Juristenpreis verliehen

Die deutsch-russische Zusammenarbeit im Bereich des Rechts zu stärken, ist das Ziel des Deutsch-Russischen Juristischen Instituts (DRJI),¹ einer Initiative mehrerer deutscher/österreichischer und russischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Zu diesem Zweck wurde im vergangenen Jahr erstmals ein mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt € 3.000 dotierter Deutsch-Russischer Juristenpreis ausgelobt.

Diese Ausschreibung war ein großer Erfolg: Insgesamt gingen über 50 Arbeiten ein, welche die gesamte Bandbreite der deutsch-russischen juristischen Zusammenarbeit abbilden. Eingereicht wurden vielfältige Beiträge, von Aufsätzen über Diplomarbeiten bis zu Dissertationen. Die Themen reichten vom Jugendstrafrecht über Verwaltungsermessen bis zum Börsenrecht. Bearbeitet wurden wirtschaftsnahe Themen wie der Squeeze-out oder Aktionärsvereinbarungen ebenso wie das Waldrecht oder die rechtliche Regelung von Havarien auf See. Sachenrecht oder Erbrecht war genauso vertreten wie das Steuerrecht oder grundlegende Fragen der Rechtsgeschichte.

Die Auswahlkommission aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats des DRJI stand vor der schwierigen Aufgabe, aus den guten Arbeiten die besonders preiswürdigen herauszufiltern. Im Ergebnis wurden folgende Preisträger ausgewählt:

Der Preis für die beste deutschsprachige Arbeit wurde zu gleichen Teilen Herrn *Nikita Malevanny* für seine Arbeit „Unternehmensübernahmen – Eine rechtsvergleichende Untersuchung des deutschen und russischen Rechts und der EU-Übernehmerichtlinie“,² entstanden im Rahmen des LL.M.-Studiums an der Universität Freiburg, und Herrn Dr. *Vladimir Primaczenko* für seine Dissertation „Treuhänderische Vermögensverwaltung nach russischem Recht“ an der Universität Kiel³ verliehen.

Den Preis für die beste russischsprachige Arbeit erhielt Herr *Viktor Yurkov* für seine Dissertation zum Thema: „*Примирение с потерпевшим в уголовном праве по делам несовершеннолетних в России и Германии*“ (Der Täter-Opfer-Ausgleich im Jugendstrafrecht in Russland und Deutschland), entstanden an der Sibirischen Föderalen Universität Krasnojarsk.

Zwei Arbeiten, die Bachelorarbeit von Frau *Evgenia Shil* aus Krasnojarsk „*Законодательный процесс в России и Германии – сравнительно-правовое исследование*“ (Der Gesetzgebungsprozess in Russland und Deutschland – eine rechtsvergleichende Untersuchung) und die Diplomarbeit von Herrn *Alexander Trefilov*, Moskau, zum Thema „*Запрет доказаний в уголовном процессе Германии*“ (Beweisverbot im deutschen Strafprozessrecht) wurden mit Sonderpreisen bedacht.

Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen der DRJI- Jahrestagung am 7. Oktober 2011 in Kiel. Alle drei Preisträger waren anwesend und konnten den Preis persönlich aus den

¹ Nähere Informationen unter: www.uni-Kiel.de/drji.

² Eine Zusammenfassung der Arbeit ist in diesem Heft ab S. 341 abgedruckt.

³ Veröffentlicht: *Primaczenko*, Treuhänderische Vermögensverwaltung nach russischem Recht, Tübingen 2010.

Händen von Prof. Dr. *Trunk*, Leiter der deutschen Abteilung des DRJI und Prof. Dr. *Wedde*, Leiter der Auswahlkommission und Laudator entgegennehmen. Ihnen ist zu ihren ausgezeichneten Arbeiten zu gratulieren. Da alle drei mittlerweile in Deutschland arbeiten bzw. forschen besteht die Hoffnung, zukünftig weitere hervorragende Arbeiten aus ihrer Feder zu lesen.

Ein großer Dank geht an die Kanzleien Beiten Burkhardt, Binetzky Brand & Partner, Derra, Meyer & Partner, Nörr sowie Rödl & Partner, deren Unterstützung die Ausschreibung und Vergabe des Preises erst ermöglicht hat. Es ist ein Zeichen für die Lebendigkeit der bilateralen Beziehungen, dass im Russlandgeschäft aktive deutsche Kanzleien, die wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern. Schön wäre es, wenn auch die russische Seite sich zukünftig stärker engagieren würde. Zu danken ist weiterhin allen Zeitschriften, die den Ausschreibungstext kostenfrei abgedruckt haben.

Eindrucksvoll haben die eingereichten Arbeiten gezeigt, wie lebendig die deutsch-russische juristische Zusammenarbeit sich entwickelt. Dieser Erfolg verdient eine Fortsetzung, so dass der Preis für das nächste Jahr mit erhöhtem Preisgeld wieder ausgelobt wurde. Als Mitorganisator wurde die Deutsch-Russische Juristenvereinigung e.V. gewonnen. Einsendeschluss ist der 31. März 2012.⁴ Alle Interessenten sind herzlich zur Einreichung von Arbeiten eingeladen.

Rainer Wedde

⁴ Nähere Informationen zur Ausschreibung finden sich in diesem Heft auf S. 441.